

Theater...immer wieder!

Meine erste Erfahrung mit Theaterpädagogik war geprägt von sehr unterschiedlichen Gefühlen und Erfahrungen: Was sollen diese verschiedenen *Turnübungen* am Anfang? Wann beginnen die Schüler endlich ordentliche Texte zu lernen? Kommt da überhaupt etwas heraus? Panik pur bis zuletzt. Erst nach der Aufführung habe ich gesehen, was die wirkliche Arbeit war und zu welchem schönen und individuellen Endpunkt wir gemeinsam gekommen sind. Das Theater kam von den Kindern, meine Rolle war nur Begleitung - das war für mich neu.

Seit Christine bei uns angefangen hat, bin ich mit meinen Schülern dabei. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche positiven Erfahrungen jeder einzelne Schüler machen kann, wie er sich seine eigene Rolle zurecht schneidert, wie viel von seinem Inneren unbewusst herauskommt. Unabhängig von den schulischen Leistungen oder ob es sich um Kinder mit Migrationshintergrund ohne deutsche Sprachkenntnisse, es ist erstaunlich wie sich alle Kinder mit dieser Methode im Theater entfalten können. Inzwischen begleite ich die Arbeit ruhig, geduldig und bin jedes Mal sehr neugierig, was am Ende entsteht.

Patrizia Schöpf, Lehrerin an der Grundschule